

# Herbstzeitlose im Heu

## Wie sieht die Herbstzeitlose aus?

### Frühjahr

- Längliche, lanzettförmige grüne Blätter
- Samenkapsel in der Mitte der Blattrosette



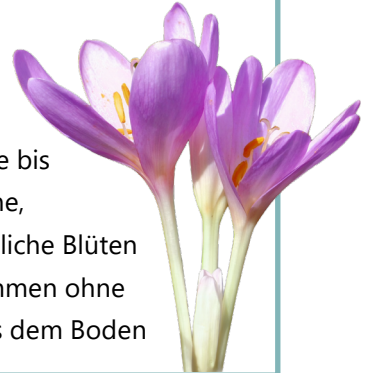
### Sommer

- Blätter welken und verschwinden



### Herbst

- Zartviolette bis rosafarbene, krokusähnliche Blüten
- Blüten kommen ohne Blätter aus dem Boden



## Ist die Herbstzeitlose giftig?

Alle Pflanzenteile der Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) enthalten das Gift Colchizin und verursacht Vergiftungen bei Menschen und Tieren. Die höchsten Gehalte finden sich in den Samen. Die Pflanze bleibt auch getrocknet giftig.

## Wo kommt die Pflanze vor?

Ein erhöhtes Risiko besteht bei Heu von:

- Brachwiesen
- Biodiversitätsflächen
- extensiv oder wenig bewirtschafteten Flächen
- Augebieten
- Waldrändern
- feuchten, nährstoffreichen Wiesenstandorten

## Warum ist die Herbstzeitlose im Heu so gefährlich?

Auf der Weide wird die Herbstzeitlose von vielen Tieren aufgrund ihres bitteren Geschmacks gemieden. Im Heu besteht jedoch ein deutlich höheres Risiko:

- Durch die Trocknung verliert die Pflanze ihren bitteren Geschmack.
- Die Tiere erkennen die Pflanze schlechter und fressen sie mit.
- Die Giftwirkung bleibt beim Trocknen vollständig erhalten.

### Weitere Infos:



## Was kann ich tun?

Heu bereits beim Einkauf und vor der Verfütterung sorgfältig auf unerwünschte Pflanzenbestandteile kontrollieren. Bei Unsicherheit stehen verschiedene Futtermittelanalysen zur Verfügung. Zur Risikominimierung Herbstzeitlose bereits am Feld bekämpfen:

- Einzelpflanzen und kleine Bestände manuell ausstechen
- Regelmäßige Weide- und Flächenkontrollen durchführen
- Flächen vor der Heuernte sorgfältig kontrollieren
- Pflanzen vollständig entfernen und entsorgen

### Die Herbstzeitlose im Heu

